

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Leitfaden für den Lehrarzt

für das Praktische Jahr in der Allgemeinmedizin



Anmerkung

In diesem Leitfaden wurde auf eine Aufzählung beider Geschlechter (die Lehrerinnen und Lehrer) oder die Verbindung beider Geschlechter in einem Wort (StudentInnen) zugunsten einer möglichst einfachen Leseart des Textes verzichtet. Auf eine Schreibweise, in der nur die weiblichen Begriffe verwendet werden, wurde ebenfalls verzichtet. Aus diesem Grunde soll an dieser Stelle betont werden, dass bei allgemeinen Personenbezügen beide Geschlechter gemeint sind, und Frauen nicht benachteiligt werden sollen.

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Selbstständige Abteilung für Allgemeinmedizin hat sich das Ziel gesetzt, mehr junge Mediziner für den Beruf des Hausarztes zu begeistern. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind bei diesem Vorhaben von besonderer Bedeutung und daher möchten wir uns für die bisherige gute Zusammenarbeit sehr herzlich bei Ihnen bedanken.

Gerade ein PJ-Tertial in der Allgemeinmedizin bietet den Studierenden die Gelegenheit, das im Studium erlernte umfangreiche Wissen nun unter Ihrer Aufsicht anwenden zu können. Dabei sollen die Studierenden in diesem Zeitraum ihre allgemeinmedizinische Kenntnisse vertiefen und praktische Fertigkeiten weiter verinnerlichen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen bei der Ausrichtung Ihres Studentenunterrichts als Unterstützung dienen. Er enthält Lernziele, die den Studierenden neben einem Überblick über die verschiedenen Aufgaben des Allgemeinarztes auch die nötige Struktur im Hinblick auf die bevorstehende Examensprüfung bieten sollen.

Der Leitfaden wird ergänzt durch ein Logbuch zum Praktischen Jahr in der Allgemeinmedizin, welches die Studierenden von unserer Abteilung vor Beginn des PJ erhalten. Dieses kann eine Basis für begleitende Gespräche zwischen Studierendem und Lehrarzt bilden. Der Studierende ist dazu angehalten, am Ende des Tertials (4 Monate) zu dokumentieren, welche Kompetenzebene er bei der Ausführung einzelner Tätigkeiten (Lernziele) erreicht hat.

Es ist weder sinnvoll, noch von unserer Abteilung gewünscht, alle aufgeführten Lehr- bzw. Lernziele in extenso in einer einzigen Praxis zu vermitteln, weil z.B. nicht jede Praxis über die gleiche apparative Diagnostik verfügt. Das Ziel ist die Vermittlung von allgemeinmedizinischen Kernkompetenzen, sowie das Kennenlernen der individuellen „Praxishighlights“ (Arbeitsschwerpunkte), die natürlich variieren können. Diese Dokumentation soll unsere Abteilung lediglich bei der inhaltlichen Ausrichtung der PJ Seminare unterstützen.


Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Logbuch und der Leitfaden der Optimierung der Ausbildung und nicht der Kontrolle unserer geschätzten Lehrärzte dienen. Um dieses Konzept kontinuierlich anpassen und verbessern zu können, sind uns Ihre Anregungen und Kommentare wichtig und hochwillkommen.

Bei Fragen und Problemen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Selbstständigen Abteilung für Allgemeinmedizin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Markus Bleckwenn
Leiter der Abteilung



Dr. Stefan Lippmann
Lehrbeauftragter

Kontakt

Nicole Schäfer

Selbstständige Abteilung für Allgemeinmedizin
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig
Raum 1127

Telefon: 0341 / 97 15711

Telefax: 0341 / 97 15719

E-Mail: Nicole.Schäfer@medizin.uni-leipzig.de

Britt Häusler

Selbstständige Abteilung für Allgemeinmedizin
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig
Raum 1128

Telefon: 0341 / 97 15710

Telefax: 0341 / 97 15719

E-Mail: haeb@medizin.uni-leipzig.de

Sprechzeiten:

Montag 10.00 - 15.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 15.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Empfehlung

1. Bitte lesen Sie sich neben dem Leitfaden auch das Logbuch in einer ruhigen Stunde durch.
Beachten Sie im Besonderen dabei die verschiedenen Kompetenzebenen bei der Vermittlung der einzelnen Lehr- bzw. Lernziele.
2. Wir empfehlen Ihnen, zu Beginn des PJ-Tertials, die Lernziele gemeinsam mit dem Studierenden durchzusprechen, um entsprechende Schwerpunkte für den ersten, zweiten und dritten Monat des PJ-Tertials festlegen zu können. Planen Sie zum Beginn eines jeden Monats ein Gespräch mit dem Studierenden ein und besprechen sie, was bislang erlernt wurde und inwiefern auf noch offene Lernziele eingegangen werden kann.
3. Wir bitten Sie, am Ende des Tertials, gemeinsam mit dem Studierenden im Logbuch sorgfältig zu dokumentieren, was dieser in Ihrer Praxis lernen konnte und welche Kompetenzebene der Studierende bei den einzelnen Lehr- bzw. Lernzielen erreicht hat.

Lehrziele

Grundlagen Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
grundlegende Aufgaben der primärärztlichen Funktion				
Aufgaben, die der Koordinationsfunktion eines Hausarztes entsprechen, zu übernehmen				
gesundheitsbildende und -fördernde Beratungen				
Empfehlungen, die der sozialen Integration des Patienten dienen				
Aufgaben der familienärztliche Funktion				
Maßnahmen, die dem Qualitätsmanagement einer Hausarztpraxis dienen				
den Umgang mit Leitlinien und Richtlinien				

Kommunikation und Haltung Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
verschiedene Techniken zur Gesprächsführung				
einen sachlichen, gewissenhaften und aufmerksamen Umgang mit Patienten				
den Aufbau einer stabilen und tragfähigen Arzt-Patienten-Beziehung				
die Wahrnehmung des Patienten als individuellen Menschen zur gemeinsamen Erarbeitung individueller Lösungsmöglichkeiten				
die enge Zusammenarbeit in einem Praxisteam				

Anamnese Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die zielgerichtete Anamnese und Verlaufsbefragung durchzuführen				
die erlebte Anamnese als Bestandteil der effizienten Diagnostik				
eine psychosoziale /psychiatrische Anamnese in der Praxis				

Körperliche Untersuchung Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
eine körperliche (topographische) Untersuchung von Kopf / Hals und Thorax / Abdomen				
eine orthopädische Basisuntersuchung /gezielte Diagnostik der WS, Gelenke und beteiligten Muskelgruppen				
eine auf die Hausarztpraxis zugeschnittene neurologische Diagnostik (Basisuntersuchung, gezielte Untersuchung z.B. bei Lumboischialgie)				
die Puls- (inkl. Pulsstatus) und Blutdruckmessung (inkl. Fehlerquellen)				
die Durchführung einer Otoskopie inkl. der Interpretation typisch hausärztlicher Befunde				

Weitere Diagnostik Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student die Durchführung und Beurteilung der Befunde (geläufige Krankheitsbilder/ abwendbare gefährliche Verläufe) ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
der venösen Blutentnahme				
der Blutzuckermessung				
der Urinuntersuchung mittels Streifentest (U- Stix)				
des Haemocult-Tests				
des Ruhe-EKG's				
der Spirometrie-Untersuchung				
der Untersuchung der Beingefäße mittels Dopplersonographie				
von Demenz-Screening-Tests (z.B. Uhrentest, Demtec, MMSE)				
einer Depressions-Diagnostik mittels Fragebögen (z.B. HAMD, BDI oder IDS)				
eines Geriatriischen-Assessments				

Therapie Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die grundlegende Wundversorgung und -kontrolle				
verschiedene Injektionstechniken (i.v., s.c., i.m.)				

Akute Beratungsanlässe Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die vollständige Beratung bei den häufigsten akuten Beschwerden in der Hausarztpraxis				
die Anamneseerhebung und symptomorientierte Untersuchung bei akuten Beratungsanlässen				
die Stufendiagnostik und Therapie bei häufigen akuten Beratungsanlässen				
das Prinzip des „abwartenden Offenlassens“				
das Erkennen eines „abwendbar gefährlichen Verlaufs“ aus dem unausgelesenen Patientengut und die entsprechenden Maßnahmen				
die Vorbereitung der Erstversorgung bei eventuellen Notfällen				
das Prinzip der „Therapie ohne Diagnose“				

Unspezifische Beschwerden Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die realistische Differentialdiagnostik bei unspezifischen Beschwerden				
die sinnvolle Stufendiagnostik bei unspezifischen Beschwerden				
die Thematisierung und Diskussion von möglichen somatischen oder psychischen Ursachen in Gegenwart des Patienten				

Psychische und Psychosomatische Erkrankungen Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die Prinzipien der Psychosomatische Grundversorgung (Erkennen, Behandeln, Überweisen)				
die Berücksichtigung eines fehlenden Krankheitsverständnis von psychisch erkrankten Patienten in der Arzt-Patientenkommunikation				
den adäquaten Umgang mit Psychopharmaka				
die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei einer depressiven Episode				
die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei einer Angststörung				
die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei somatoformen Störungen				
die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei Suchterkrankungen				
die diagnostische und therapeutische Vorgehensweise bei Anpassungsstörungen				
das Erkennen eines psychischen Ausnahmezustandes (z.B. Suizidgefährdung) aus dem unausgelesenen Patientengut				
die Wahrnehmung von psychischen Ursachen, Begleitumständen (Komorbidität) oder Folgen (somatopsychische Krankheiten) bei körperlichen Beschwerden und die Thematisierung dessen im Patientengespräch				
die Betreuung von chronisch psychisch kranken Patienten				
die Kooperation mit spezialisierten Berufsgruppen (Ärzte, Therapeuten) und Einrichtungen der Selbst- und Laienhilfe				

Langzeitbetreuung von chronisch erkrankten Patienten Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die Diagnostik und Stufentherapie (Leitlinien) der häufigsten chronischen Erkrankungen				
die Handhabung einer fehlenden bzw. gestörten Therapietreue (Compliance) des Patienten				
die für ein Disease-Management-Programm (DMP) erforderliche Anamnese und körperliche Untersuchung				
die kontinuierliche Betreuung (z.B. Therapieplanung) von chronisch erkrankten Patienten				
den Umgang mit der individuellen Lebenssituation und dem sozialen Umfeld eines Patienten				
den Umgang mit Multimorbidität bei geriatrischen Patienten				

Palliativmedizinische Betreuung Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
den Umstieg von einer kurativen auf eine palliative Therapie bei einem chronisch erkrankten Patienten				
den Nutzen und die Zielsetzung der palliativmedizinischen Betreuung				
das Stufenschema der Schmerztherapie (WHO)				
das Ausfüllen eines BTM-Rezeptes				
die Beratung zu einer Patientenverfügung				

Prävention Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
gesundheitsbildende bzw. gesundheitsfördernde Beratungen				
die Beratung bzw. Aufklärung zu den aktuellen Impfempfehlungen der STIKO				
die gängigen Impftechniken und die Dokumentation dieser in den Impfpass				
die Beratung bzw. Aufklärung zu den von Krankenkassen empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen				
eine Check Up 35+ Untersuchung				
eine Haut-Check Untersuchung				
die strukturierte Untersuchung und präventive Beratung von Kindern und Jugendlichen (z.B. im Rahmen der Jugendgesundheits-, Jugendarbeitsschutzuntersuchung)				
die Einschätzung des Erkrankungsrisikos für Diabetes mellitus Typ II und kardiovaskuläre Erkrankungen mittels Scores (z.B. PROCAM)				
die Behandlung von Suchterkrankungen				

Rehabilitation Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
die Verwendung und Verordnung von Hilfsmitteln				
im Rahmen der allgemeinärztlichen Koordinationsfunktion den Kontakt mit an der Patientenversorgung beteiligten Personengruppen (z.B. ambulante Pflege, Physiotherapie)				
im Rahmen der ambulanten Rehabilitation das Ausfüllen von Heilmittelverordnungen (z.B. Rezept für Physiotherapie)				
die Vorgehensweise bei der stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben eines Patienten				

Haus- und Pflegeheimbesuch Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
das Einschätzen der Dringlichkeit von Haus- und Pflegeheimbesuchen sowie die Indikationen solcher				
das Zusammenstellen einer Hausbesuchstasche				
diagnostische und therapeutische Maßnahmen im häuslichen Setting				
die Beurteilung der häuslichen Versorgung eines Patienten				

Organisation und Dokumentation Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
den Umgang mit Praxis-EDV und Krankenakten				
das Ausfüllen von Formularen wie z.B. AU, Rezept, Überweisung oder Einweisung				
die Dokumentation von Beratungsergebnissen, Verlaufskontrollen und ähnlichem				

Grundlagen des Praxismanagements Im Laufe des PJ Tertials in der Allgemeinmedizin hat der Student ...	demonstriert bekommen	supervidiert ausgeführt	routiniert ausgeführt	nicht gesehen/ gelernt
den Umgang mit ärztlichen Berufsverbänden und Interessensvertretungen (Kassenärztliche Vereinigung, Ärztekammer, DEGAM)				
die strukturierte und ökonomische Führung einer Hausarztpraxis				